Protokoll
der 27. IBS-Mitgliederversammlung am 9. Oktober 2009 in St. Gallen

TOP 1: Begrüßung

Der Vorsitzende der IBS, Olaf Krüger, konnte zur 27. Mitgliederversammlung 51 Teilnehmer begrüßen.

Als Gäste nahmen die Generalsekretärin des Europäischen Verbandes der Privatbahnen, ERFA, Frau Monika Heiming, sowie der DVZ-Redakteur, Herr Timon Heinrici, an der Mitgliederversammlung teil.

Der Vertreter der Firma Transfesa, Herr Gunnar Brühl, wurde aus dem Kreis der IBS offiziell verabschiedet. Ihm wurde der Dank für seiner jederzeit aktive Mitarbeit ausgesprochen.

Der Vorsitzende begrüsste als neue IBS-Mitglieder die Firmen BF Logistics s.r.o., Frau Petra Latonova, Chemion Logistik GmbH, Herrn Elmar Ockenfels, sowie als neues IBS-Plenumsmitglied die Firma TRANS EXPRESS International Freight Forwarding, Herrn Dr. Ivan Petrov und Frau Lazarova.

TOP 2: Berichte des Vorstandes

Aktivitäten im Berichtszeitraum

Die wesentlichsten Aktivitäten enthält die Anlage 1.

Insgesamt ist die stark forcierte Zusammenarbeit mit anderen Lobby-Organisationen Europas hervorzuheben.

Öffentlichkeitsarbeit

Siehe hierzu Anlage 2.

Hervorzuheben ist der erfolgreiche IBS-Messeauftritt. Die Mitglieder wurden darauf hingewiesen, die Verhandlungsmöglichkeiten am IBS-Stand künftig noch stärker für Firmengespräche zu nutzen.

Die Herausgabe des IBS-Letters konnte erfolgreich auf elektronische Basis umgestellt werden. Hierfür wurde Herrn Smula der besondere Dank ausgesprochen.

Finanzbericht

Siehe hierzu Anlage 3.

Durch die Einsparung aus dem Wegfall des gedruckten IBS-Letters hat sich die IBS-Finanzsituation wieder konsolidiert. Zum Jahresende kann wieder mit einem Überschuss von über 50 T€ gerechnet werden.

TOP 3: Mitgliederstatus

Die Veränderungen im Mitgliederstatus sind in der Anlage 4 dargestellt.

Insgesamt ist eine leichte Reduzierung des IBS-Mitgliederstandes zu verzeichnen, die insbesondere aus Sparmassnahmen einzelner Unternehmen sowie der Zusammenführung von IBS-Mitgliedern begründet ist.

Die Präsentationen der Firmen TRANS EXPRESS und Chemion Logistik sind auf der IBS-Homepage hinterlegt. Die Firma BF Logistics, Frau Latonova, stellte ihre Firma vor. Ein Firmenprospekt ist in eingescannter Form ebenfalls auf der der Homepage ersichtlich.

TOP 4: Bewertung der Situation im europäischen Eisenbahn-Güterverkehr

Der IBS-Vorsitzende fasste die Diskussion zur aktuellen Situation im europäischen Eisenbahn-Güterverkehr und die daraus resultierenden Chancen für die IBS-Mitglieder zusammen (siehe Anlage 5). Dabei wurden folgende Schwerpunkte herausgearbeitet:

- Ganzzugverkehre sind europaweit weitestgehend liberalisiert. Die Leistungsmöglichkeiten privater EVU sind jedoch auf die privat verfügbaren Waggons limitiert.
- Durch eine Vielzahl von Operateuren des kombinierten Verkehrs werden auch im KV komplette Zugeinheiten zur Verfügung gestellt; damit ist auch hier eine weitestgehende Liberalisierung vorhanden. Hauptproblem des europäischen KV's sind Kapazitätsmängel sowohl auf den Eisenbahntrassen als auch den Umschlagsterminals.
- Hauptproblem des europäischen Eisenbahn-Güterverkehrs ist der Einzelwaggon-Verkehr, der einer Marktdominanz der staatlichen Bahnen unterliegt. Der europäische Einzelwaggon-Verkehr ist durch folgende Entwicklungen gekennzeichnet:
    - Nahezu alle staatlichen Bahnen schreiben zum Teil erhebliche Verluste
    - Rationalisierungskonzepte bestehen nur in wenigen europäischen Ländern
    - Einige Bahnen dünnen den Einzelwaggon-Verkehr durch drastische Preiserhöhungen und Schliessung von Gleisanschlüssen aus, ohne dass den Kunden alternative Konzepte angeboten werden.

- Die Alternativen liegen in der Verlagerung auf den kombinierten Verkehr sowie im Neuaufbau von Shuttlezug-Systemen zwischen grossen europäischen Wirtschaftszentren.
- Die Rolle der Bahnspeditionen als Organisator (ggf. in Kooperation) von Shuttlezügen sowie der Vorhaltung von regionalen Railports nimmt stark zu. Die vorhandenen positiven Beispiele des Balkanzug-Verkehrs sowie den SFL-Zugsystems Schweden – Kontinent v.v. wurden ausgewertet.

Die Generalsekretärin der ERFA, Frau Heiming, erläuterte die Position der ERFA zur Schaffung europäischer Korridore für einen wettbewerbsfähigen Güterverkehr und stellte die Anforderungen privater EVU heraus.

Die IBS-Mitglieder begrüssen gleichfalls ein solches Korridor-Konzept, jedoch mit unterschiedlichen Auffassungen zur Vorhaltung und dem Management dieser Korridore.

TOP 5: Berichte der Expertenteams

Team 1: Grundsätze Verkehrspolitik - Herr Golder

Herr Golder nahm für die IBS an der Freight Focus Group der CER teil, die sich gleichfalls auf der letzten Sitzung mit dem Korridor-Konzept für den wettbewerbsfähigen Güterverkehr befasste. Die Präsentation ist auf der IBS-Homepage hinterlegt.

Team 2: GUS - Herr Bartsch

Herr Bartsch informierte über schwierige Verhandlungen mit der Russischen Bahn sowie über Verhandlungen mit dem Generalauftragnehmer für Transportbegleitungen in Russland. Die einzelnen Präsentationen von Herrn Bartsch sind auf der IBS-Homepage hinterlegt.

Team 4: Infrastrukturentwicklung / Interoperabilität - Herr Krüger

Herr Krüger wertete auch in Anlehnung an die Diskussion zum TOP 4 die Entwicklung der europäischen Eisenbahn-Infrastruktur im Güterverkehr aus.

- Die Präsentation der ERFA, Frau Heiming, finden Sie ebenfalls auf der IBS-Homepage.
- IBS fordert eine straffe Koordinierung der verschiedenen Korridor- und Achsenkonzepte der EU
- IBS wird weiterhin intensiv mit der CER als auch mit der ERFA (unter dem Dach des House of Rail) die Infrastruktur-Entwicklung begleiten.
- Weitere Informationen siehe Auswertung des Workshops vom 08.10.09 (Anlage 6) sowie Festlegung der wichtigsten Standpunkte der IBS-Mitglieder (Anlage 7).

Team 5: **Produktentwicklung - Herr Seebacher**

Die Präsentation der Erfassung und Bewertung zum Thema Railports finden Sie auf der IBS-Homepage.

Insgesamt ist das Expertenteam mit der Reaktion auf die Befragung unzufrieden. Erst nach der 2. Mitgliederbefragung haben ca. 20 % auf die Anfragen reagiert.

Es wurde erneut festgestellt, dass geschäftsrelevante Informationen der Mitglieder nur verhalten bzw. gar nicht übermittelt werden. Auf Vorschlag des Vorsitzenden stimmt die Mitgliederversammlung zu, dass die Tätigkeit der Expertengruppe vorrangig für die interessierten Mitglieder erfolgt. Dies betrifft auch die Installation einzelner Railports in Kooperation verschiedener Mitglieder.

Die IBS-Mitgliederversammlung wird über den allgemeinen Fortschritt informiert.

Team 3: **Transportequipment**

Das Expertenteam 3 hat bisher die Tätigkeit nicht aufgenommen. Die UIP als Lobby-Partner befindet sich in einer Umorganisation. Mit dem neuen Generalsekretär der UIP werden Anfang 2010 Absprachen zur künftigen Zusammenarbeit getroffen.

TOP 6: Terminfestlegungen

Der nächste IBS-Kongress findet am **23. und 24. April 2010 in Graz (Österreich)** statt. Unterstützung bei der Vorbereitung leistet die Firma Express-Interfracht.

TOP 7: Sonstiges

Keine weiteren Wortmeldungen.

Interessengemeinschaft der Bahnspediteure e.V.

Olaf Krüger
Vorsitzender des Vorstandes